

Eberstein, Hochfeistritz, St. Oswald, St. Walburgen, firnig



PFARRBRIEF

Brücke – St. Ulrich am Johannserberg



HERBST 2026



Fotos © Martha Gahbauer; Gabriele Stein; Sylvio Krüger; Christiane Raabe; congerdesign/Pixabay.com In: Pfarrbriefservice.de

*„Wie zahlreich sind deine Werke, HERR!
Du hast sie alle in Weisheit gemacht,
die Erde ist voll von deinen Geschöpfen.
Du sendest deinen Geist aus:
Sie werden geschaffen; du erneuerst die
Flächen des Ackers.“*

Psalm 104,24.30

Pfarrer

Mag. Pawel Windak

Sankt-Johanner-Straße 22.

9371 Brückl

0676 8772 7043

Pawel.Windak@kath-pfarre-kaernten.at

Öffnungszeiten:

nach Vereinbarung

Pastoralassistentin

Anna Maria Sedlmaier

Kirchplatz 2

9372 Eberstein

0676 8772 8423

Anna.Sedlmaier@kath-pfarre-kaernten.at

Öffnungszeiten:

nach Vereinbarung

Pfarrsekretärin Ehrenamtlich

Margarete Groier

Kirchplatz 2

9372 Eberstein

0650 68 322 07

margarete.groier@kath-pfarre-kaernten.at

Öffnungszeiten:

Für den Pfarrverband Eberstein

nach Vereinbarung

Inhaltsverzeichnis

3 Wort des Pfarrers

4 Aktuelles aus Brückl

6 Aktuelles aus St. Ulrich

7 Aktuelles aus St. Walburgen

8 Aktuelles aus Hochfeistritz

8 Aktuelles aus St. Oswald

9 Synodale Kirchenentwicklung

10 Verstorbene / Termine

11 Gottesdienste

IMPRESSUM

Herausgeber: Pfarrer Pawel Windak, St. Johanner Straße 22, 9371 Brückl

Regelmäßiges Informationsblatt der Pfarren Brücke, Eberstein, Hochfeistritz, firnig, St. Oswald ob Hornburg, St. Walburgen, St. Ulrich am Johannserberg.

Fotos, sofern nicht mit Quellenangabe gekennzeichnet, stammen von den oben genannten Pfarren.

Das nächste Pfarrblatt erscheint, oder auch nicht ???

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Pfarrblattes ist **17. November 2026**.

Die Zustellung ist ab 15. Dezember 2026 vorgesehen – **vorausgesetzt** natürlich,

es finden auch genügend **Beiträge** ihren Weg zur Redaktion.

Beiträge bitte an: eberstein@kath-pfarre-kaernten.at oder brueckl@kath-pfarre-kaernten.at

Denn es ist ein bisschen wie mit dem Borkenkäfer: Wenn einer nachlässig ist, bleibt der Schaden nicht unbedingt auf seinem eigenen Grundstück. Der Borkenkäfer macht leider nicht vor den Bäumen der bemühten Waldbauern Halt – und genauso wirken sich fehlende Beiträge auf das gesamte Pfarrblatt aus.

Denn ein Pfarrblatt besteht bekanntlich nicht allein aus Luft, guten Vorsätzen und dem Wirken des Heiligen Geistes. Es braucht vor allem eines: Beiträge aus unseren Pfarren.

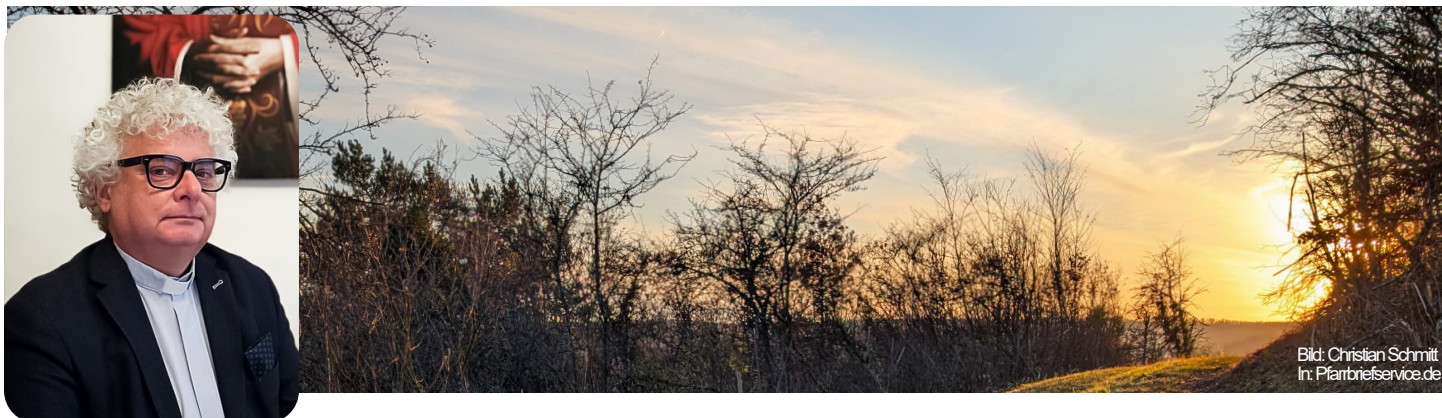
Wenn kein Material bei der Redaktion einlangt, bleiben die Seiten leer.

Und leere Seiten zu drucken, ist – bei allem Respekt vor der Kreativität – schlichtweg zu teuer.

Darum unsere herzliche Bitte: Schicken Sie uns Berichte, Fotos und Beiträge aus dem Pfarrleben!

Für aktuelle Termine und Gottesdienstzeiten sorgt wie gewohnt die Gottesdienstordnung: aktuell, verlässlich, nach jeder Messe verlautbart und an den Kirchentüren ausgehängt.

Für alles andere gilt: **Das Pfarrblatt kann nur so lebendig sein wie die Beiträge, die es erhält.**



„Geduld mit Gott“

Mt 15,21-28

„In jener Zeit zog sich Jesus in das Gebiet von Tyrus und Sidon zurück. Und siehe, eine kanaanäische Frau aus jener Gegend kam zu ihm und rief: Hab Erbarmen mit mir, Herr, du Sohn Davids! Meine Tochter wird von einem Dämon gequält. Jesus aber gab ihr keine Antwort. Da traten seine Jünger zu ihm und baten: Schick sie fort, denn sie schreit hinter uns her!

Er antwortete: Ich bin nur zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel gesandt. Doch sie kam, fiel vor ihm nieder und sagte: Herr, hilf mir!

Er erwiderte: Es ist nicht recht, das Brot den Kindern wegzunehmen und den kleinen Hunden vorzuwerfen.

Da entgegnete sie: Ja, Herr! Aber selbst die kleinen Hunde essen von den Brotkrumen, die vom Tisch ihrer Herren fallen.

Darauf antwortete ihr Jesus: Frau, dein Glaube ist groß. Es

soll dir geschehen, wie du willst.

Und von dieser Stunde an war ihre Tochter geheilt.“

Spiegelt sich darin nicht auch etwas von unseren Erfahrungen mit Jesus wider? Wie oft hören wir keine Antwort auf unsere Bitten, die wir ihm betend sagen? Statt einer Antwort, einem Gedanken, der tröstet oder aufrichtet: nur Schweigen. Das Gebet scheint ins Leere zu gehen.

Spiegelt sich nicht auch hier etwas von unseren Erwartungen an Jesus wider? Erwarten wir nicht manchmal, dass er durch ein Wunder all unsere Probleme löst? Und wenn er es nicht so macht, wenden wir uns enttäuscht von ihm ab und suchen unser Heil woanders. Wir brauchen manchmal viel Geduld mit Gott – er übrigens auch mit uns. Glauben ist keine Fast-Food-Veranstaltung.

Wir können darin bestärkt werden, auf die helfende und heilende Macht Jesu zu vertrauen und dies immer wieder auch betend auszudrücken. Es kann aber auch nicht darum gehen, ihn zum Helfen und Heilen zu überreden oder zu zwingen, vielleicht sogar mit der Drohung, mich von ihm abzuwenden, wenn es nicht so kommt, wie ich es gerne hätte. Jesus will vielmehr auch heute helfen und heilen, indem sein Wort dort, wo es auf fruchtbaren Boden fällt, Prozesse anstößt, die zur Veränderung vom Unheil zum Heil, vom Bösen zum Guten, vom Tod zum Leben führen. Doch braucht es wie bei einem Samenkorn, das ausgesät wird, Zeit und Geduld, bis sich die reife Frucht zeigt – auch die unseres Glaubens und Betens.

Ihr Pfarrer

Pawel Windak

Sanierungen in der Pfarre Brückl

In der Pfarre Brückl konnten in den vergangenen Monaten mehrere wichtige Sanierungsprojekte erfolgreich abgeschlossen werden. Die Flächen vor dem Pfarrheim wurden neu gepflastert, die Friedhofsmauer saniert und mit einem neuen Blechdach versehen. Mit diesen Maßnahmen konnte ein wichtiger Beitrag dazu geleistet werden, dass die kirchlichen Gebäude auch künftig ein einladender Ort der Begegnung, des Glaubens und der Gemeinschaft bleiben.



Besondere Aufmerksamkeit galt der Sanierung der Kirchenfenster, die durch den schweren Sturm des vergangenen Jahres teilweise erheblich beschädigt worden waren. Dank der Unterstützung des Bundesdenkmalamtes und der Diözese konnten diese wertvollen Zeugnisse unseres Glaubens und unserer Geschichte erhalten und restauriert werden. Die Kosten für die Restaurierung beliefen sich auf rund 45.000 Euro.

Die Pfarrkirche und das Pfarrheim sind weit mehr als bloße Bauwerke. Sie sind Orte, an denen Menschen beten, Trost finden, Gemeinschaft erleben und wichtige Stationen ihres Lebens feiern. Auch heuer war die Pfarrkirche Brückl wieder Mittelpunkt des religiösen Lebens der Gemeinde. Ein besonderer Höhepunkt war die Feier der Firmung am 21. Juni mit Bischof Josef Marketz. Das Pfarrheim bietet darüber hinaus Raum für zahlreiche Begegnungen, Veranstaltungen und Aktivitäten für Menschen aller Generationen.

Auch die Sanierung der Friedhofsmauer hat eine besondere Bedeutung. Der Friedhof ist für viele Menschen ein Ort der Erinnerung an ihre Angehörigen, des stillen Gebets und der Hoffnung. Die Fried-

hofsmauer prägt nicht nur das Erscheinungsbild dieses besonderen Ortes, sondern trägt auch dazu bei, seine würdevolle Atmosphäre zu bewahren. Mit ihrer Sanierung wurde daher ein wichtiger Beitrag geleistet, damit der Friedhof auch künftig ein Ort des Gedenkens, der Besinnung und des Trostes bleibt. Die durchgeführten Sanierungsmaßnahmen dienen somit nicht nur dem Erhalt der historischen Bausubstanz, sondern unterstützen auch den pastoralen Auftrag der Kirche. Sie schaffen die notwendigen Voraussetzungen dafür, dass die Pfarre Brückl auch in Zukunft ein lebendiger Ort des Glaubens, der Gemeinschaft und der Hoffnung für alle Generationen sein kann.

Ein herzliches Vergelt's Gott gilt allen Helferinnen und Helfern, die mit ihrem persönlichen Einsatz zur Umsetzung dieser Projekte beigetragen haben. Ihr Engagement zeigt eindrucksvoll, dass Kirche von Menschen lebt, die Verantwortung übernehmen und gemeinsam für eine lebendige Zukunft ihrer Pfarre wirken. Vielen Dank für jede Unterstützung, für jede helfende Hand und für jede Stunde, die zum Wohle unserer Pfarrgemeinde eingebracht wurde.



SOWA
YOUR BODYSTYLER

Kosmetik | Diabetische Fußpflege | Nagelstudio

10. Oktoberstraße 10 - 9371 Brücke - 0664 1144985

Karin's Café
IM GEMEINSCHAFTSHAUS

Schmieddorfer Straße 4 - 9371 Brücke - 0664 1129260

Visitation und Firmung in der Pfarrkirche Brückl



Der 21. Juni 2026 war für die Pfarrgemeinde Brückl ein großer Festtag. Für 25 Jugendliche wird dieser Tag in besonderer Erinnerung bleiben. In einem feierlichen Gottesdienst in der Pfarrkirche Brückl spendete Diözesanbischof Dr. Josef Marketz das Sakrament der Firmung und stärkte die jungen Menschen mit den Gaben des Heiligen Geistes.

Bereits vor dem Festgottesdienst wurde der Bischof im Pfarrhof herzlich empfangen. Für den würdigen Empfang sorgten die politischen Vertreter der Marktgemeinde Brückl, der

Pfarrgemeinderat, die Frauen der Bänderhuttrachtengruppe St. Ulrich sowie der kangvolle Musikverein der Donau Chemie.

In seiner Predigt ermutigte Bischof Marketz die Jugendlichen, ihren Glauben mutig zu leben und sich vom Heiligen Geist auf ihrem Lebensweg führen zu lassen. Die Firmung bekräftigt und vollendet die Taufe und sendet die jungen Christinnen und Christen aus, ihren Glauben glaubwürdig in Kirche und Gesellschaft zu leben und zu bezeugen.

Für die stimmungsvolle musikalische Gestaltung des Gottesdienstes sorgten der Chor mit Orchester der Stadtpfarrkirche St. Nikolaus zu Straßburg sowie Julia Steen. Die Firmung war ein festlicher Tag des Glaubens und der Gemeinschaft, der den Jugendlichen, ihren Familien und der gesamten Pfarrgemeinde noch lange in Erinnerung bleiben wird. Vergelt's Gott!



Mariä Himmelfahrt und Kirchtag in Selesen: Glaube, Gemeinschaft und gelebtes Brauchtum

Es ist mittlerweile zu einer schönen Tradition geworden, dass am Hochfest Mariä Himmelfahrt, dem 15. August, in Selesen der Gottesdienst mit Kräuterstraußsegnung gefeiert wird. Ein herzliches Dankeschön gilt der Trachtengruppe St. Ulrich, die sich mit viel Engagement um die Kräutersträuße kümmerte, sowie der Dorfgemeinschaft Selesen, die für eine festlich geschmückte Kirche und die anschließende Agape sorgte.

Im Gottesdienst wurde die besondere Bedeutung Mariens für die Gläubigen hervorgehoben. Maria ist ein Vorbild im Glauben und in der Hoffnung. Ihre Aufnahme in den Himmel

macht deutlich, dass Gott den Menschen zur ewigen Gemeinschaft mit ihm berufen hat.

Dankenswerterweise stand heuer der pensionierte Priester Mag. Josef Michael Scheriau aus Klagenfurt dem Gottesdienst vor. In seiner Predigt ermutigte er die Mitfeiernden, sich – wie Maria – vertrauensvoll Gott anzuvertrauen und aus dem Glauben zu leben.

So wurde der Kirchtag in Selesen zu einem schönen Fest des Glaubens, der Gemeinschaft und des gelebten Brauchtums.



Handel für Haushalts und Unterhaltungselektronik
sowie Kommunikationselektronik

DANIEL
ELECTRONIC
Michaela Daniel Steirerstrasse 2 9372 Eberstein
Tel: +434264-8184 Email: fa.daniel@aon.at www.daniel-electronics.at

9372 Eberstein, Klagenfurter Straße 1
Tel: 04264 8182 · Fax: 04264 8182 15
E-Mail: office@dolomit.at · www.dolomit.at

DOLOMIT
DOLOMIT Eberstein NEUPER GmbH

Kirchtag in der Pfarrkirche St. Ulrich

Am 5. Juli feierte die Pfarre St. Ulrich am Johannserberg ihren traditionellen Kirchtag. Das Fest stand in besonderer Weise unter dem Patronat des heiligen Ulrich von Augsburg, dessen Gedenktag am 4. Juli begangen wird. Er gilt als Vorbild eines glaubwürdigen Hirten, der seinen Glauben mit Mut,

Verantwortungsbewusstsein und Nächstenliebe lebte. Sein Zeugnis prägt bis heute die Pfarrgemeinde und lädt dazu ein, den Glauben nicht nur zu bewahren, sondern ihn auch im Alltag sichtbar werden zu lassen.

Ein besonderer Höhepunkt des Kirchtages war die feierliche Prozession, die über weite Teile des Ortes führte. Mit dem Allerheiligsten zog der Pfarrer durch St. Ulrich und machte damit sichtbar, dass Christus mitten unter seinem Volk gegenwärtig ist.

Die Bewohnerinnen und Bewohner gestalteten die einzelnen Prozessionsstationen mit großer Sorgfalt und Liebe.

Geschmückte Altäre, Blumen und Gesänge verwandelten den ganzen Ort in einen sichtbaren Ausdruck des Glaubens. Dabei wurde eindrucksvoll spürbar: Kirche lebt nicht nur im Gotteshaus, sondern überall dort, wo Menschen ihren Glauben gemeinsam feiern und bezeugen.

Der gesamte Ort brachte sich in die Feierlichkeiten ein und setzte damit ein berührendes Zeichen gelebter Gemeinschaft, Verbundenheit und christli-



chen Glaubens. So wurde der Kirchtag zu einem Fest, das weit über die Feier des Kirchenpatrons hinausging und die Pfarrgemeinde in ihrem gemeinsamen Glauben stärkte.

Im Anschluss an den Gottesdienst waren die Besucherinnen und Besucher zur Agape eingeladen. Bei Speis und Trank bot sich Gelegenheit zur Begegnung, zum gemeinsamen Gespräch und zum gemütlichen Ausklang dieses festlichen Tages.

100 Jahre Weltmissionssonntag

Der Weltmissionssonntag wird heuer am 18. Oktober bereits zum 100. Mal gefeiert und hat in den Pfarren Brückl und St. Ulrich eine lange Tradition.

Geprägt wurde diese besondere Verbundenheit mit der Weltkirche durch Pfarrer Roman Leitner, der über Jahrzehnte als Missio-Diözesandirektor in Kärnten wirkte. Auch heuer werden nach den Gottesdiensten Produkte aus dem Weltladen sowie die Missio-Pralinen zum Kauf angeboten. Mit dem Erwerb dieser Produkte sowie mit der Kollekte unterstützen Sie die Arbeit der Kirche in den Missionsländern und setzen ein Zeichen weltweiter Solidarität und gelebter Nächstenliebe.

18. Oktober 2026 Weltmissions Sonntag

Helfen Sie durch Ihre Spende:

IBAN: AT96 6000 0000 0701 5500
BIC: BAWAATWW · Kennwort: WMS



Seit
100 Jahren
verändern wir
die Welt.



missio



Jetzt online spenden: www.missio.at/wms

Erntedankfest in St. Walburgen: Dank für die Schöpfung und die Treue Gottes

Am 6. September feierte die Pfarre St. Walburgen das traditionelle Erntedankfest. Die festlich geschmückte Kirche lud die Gläubigen ein, Gott für die Gaben der Schöpfung und seinen Segen im Alltag zu danken. Musikalisch umrahmte der Kirchenchor die Feier und verlieh dem Gottesdienst einen würdigen und festlichen Charakter.

Mit großer Sorgfalt kümmerte sich die Mesnerin Pauline Maier um die Vorbereitung der Kirche. Beim liebevoll gestalteten Erntedankschmuck wurde sie von zahlreichen Pfarrangehörigen tatkräftig unterstützt. So wurde bereits in der Vorbereitung sichtbar, dass Erntedank nicht nur ein Fest des Dankes, sondern auch ein Ausdruck gelebter Gemeinschaft ist.

Auch die Kinder der Pfarre gestalteten den Gottesdienst aktiv mit. Sie brachten die Gaben zum Altar und machten damit auf anschauliche Weise sichtbar, dass alles, was der Mensch empfängt, letztlich von Gott kommt und im Zeichen des Dankes wieder zu ihm

zurückgetragen wird. Zu einem ganz besonderen Zeichen der Dankbarkeit wurde dieser Erntedanksonntag für das Ehepaar Schratzer Sopia, geb. Höfferer und Schratzer Ferdinand. Genau an diesem Tag durften die beiden auf 55 gemeinsame Ehejahre zurückblicken. Im

Rahmen des Gottesdienstes erneuerten sie gemeinsam mit dem Pfarrer ihr Eheversprechen und dankten für die vielen Jahre, in denen Gottes Segen ihren gemeinsamen Lebensweg begleitet hat. Darüber hinaus durfte die Jubilarin ihren 81. Geburtstag feiern. So verbanden sich an diesem besonderen Festtag auf berührende Weise der Dank für die Gaben der Schöpfung, der Dank für ein erfülltes Leben und die Freude über 55 Jahre gemeinsamer Ehe.

Ein besonderer Höhepunkt des Erntedankfestes war die anschließende Prozession. Die Landjugend Eberstein trug dabei die Erntekrone und die Statue der Gottesmutter Maria. Die prächtig geschmückte Erntekrone erinnerte daran, dass die Früchte der Erde letztlich Gottes Geschenk sind und der Mensch die Schöpfung in Dankbarkeit empfangen und verantwortungsvoll bewahren soll. Die Gottesmutter Maria begleitete die Gläubigen als Vorbild des Glaubens und des

vertrauensvollen Sich-Einlassens auf Gottes Führung. So wurde das Erntedankfest in St. Walburgen zu einem lebendigen Zeugnis dafür, dass Gottes Segen in der Schöpfung, in der Gemeinschaft der Pfarre und in den persönlichen Lebenswegen der Menschen erfahrbar wird. Es war ein Fest des Dankes, der Verbundenheit und der Freude über all das Gute, das uns geschenkt ist.



Apotheke Brückl^{KG}

Gewerbestraße 8 - 9371 Brücke +43 4214 29299

**DONAU
CHEMIE**

Klagenfurter Straße 17 · 9371 Brücke · +43 4214 23260

Fatimawallfahrt in der Marienkirche Hochfeistritz

Die Wallfahrtskirche Hochfeistritz zählt zu den bedeutenden Wallfahrtsorten der Diözese Gurk. Am 13. Juli versammelten sich daher zahlreiche Gläubige aus den Pfarren des Dekanates Krappfeld zur traditionellen Fatimawallfahrt, um gemeinsam ihren Glauben zu feiern und die Fürsprache der Gottesmutter Maria zu erbitten.



Im Dekanat Krappfeld wird die Fatimawallfahrt jeweils am 13. des Monats in den verschiedenen Marienkirchen gefeiert. Jedes Monat steht dabei eine andere Marienkirche im Mittelpunkt der gemeinsamen Feier. Im Juli führte der Weg der Gläubigen nach Hochfeistritz, wo sie sich zu Gebet, Besinnung und gemeinsamer Eucharistiefeier versammelten.

Die Botschaft von Fatima mit ihrem Ruf zu Gebet,



Umkehr und Frieden stand im Mittelpunkt der Feier. Im gemeinsamen Rosenkranzgebet, in den Marienliedern und bei der Feier der Heiligen Messe wurde die tiefe Verbundenheit der Pilgerinnen und Pilger mit Maria spürbar. Als Mutter der Kirche weist sie auf Christus hin und begleitet die Menschen auf ihrem Glaubensweg.

Gelebter Glaube in St. Oswald ob Hornburg

Als sich die Gläubigen von St. Oswald ob Hornburg am Sonntag vor Fronleichnam zur feierlichen Prozession versammelten, wurde sichtbar, wie sehr Tradition und Glaube das Leben dieses kleinen Ortes prägen. Mit dem Allerheiligsten in ihrer Mitte zog die Pfarrgemeinde betend durch den Ort und bekannte öffentlich ihren Glauben an die Gegenwart Christi in der Eucharistie. Die liebevoll gestalteten Prozessionsstationen und die große Beteiligung der Bevölkerung zeigten eindrucksvoll, dass viele Menschen zum Gelingen dieses Festes beitragen. So wurde erfahrbar: Der kleine Ort wird groß, wenn er sich im Glauben vereint.



Eine weitere besondere Tradition wird am 15. August, dem Hochfest Mariä Himmelfahrt,



gepflegt. Dann veranstalten die Mirniger Schuhplattler den traditionellen Kirchtag am Großen Sauofen. Zahlreiche Gläubige, Wanderer und Gäste machen sich auf den Weg auf die Saualpe, um gemeinsam diesen besonderen Festtag zu begehen.

Höhepunkt des Kirchtages ist die Feier der Heiligen Eucharistie auf dem Gipfel der Saualpe. Inmitten der beeindruckenden Bergwelt wird die Schönheit der Schöpfung selbst zum Lobpreis Gottes. Die Feier unter freiem Himmel erinnert daran, dass Gottes Gegenwart die Menschen überall begleitet und der Mensch eingeladen ist, in Dankbarkeit auf die Gaben des Lebens zu blicken. So wird auf besondere Weise erfahrbar, was der Psalmist verkündet: „Die Himmel rühmen die Herrlichkeit Gottes“ (Ps 19,2).

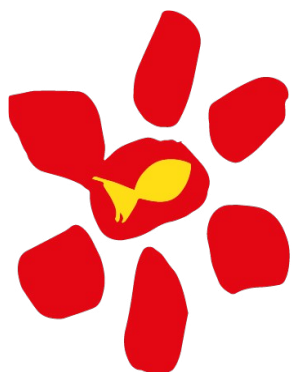


Wir machen, dass es fährt ...

Auto Pliemitscher

T: +43 (0)4264 / 3141 | auto@pliemitscher.com | Klagenfurter Straße 6 | 9372 Eberstein | www.auto-pliemitscher.at

Zukunft denken, Kirche gestalten, Verantwortung teilen



7. März 2027

Mit Dir. Gemeinsam Pfarrgemeinderatswahl

Die Kirche befindet sich in einer Zeit des Wandels. Vieles, was über Generationen selbstverständlich war, muss heute neu bedacht werden. Zugleich eröffnet dieser Wandel die Chance, den Blick auf das Wesentliche zu richten: auf den Glauben an Jesus Christus

und auf die Gemeinschaft der Menschen, die sich von seiner Botschaft tragen lassen.

Zukunft entsteht dort, wo Menschen den Mut haben, Neues zu wagen, Verantwortung zu übernehmen und gemeinsam Kirche zu gestalten.

Die Kirche lebt von Menschen, die ihren Glauben teilen, Gemeinschaft gestalten und Verantwortung übernehmen. Kirche ist kein fertiges Gebäude aus Stein und Tradition. Sie wächst und entwickelt sich dort, wo Menschen bereit sind, ihre Zeit, ihre Ideen und ihre Talente einzubringen.

Am 7. März 2027 ist es wieder so weit: In ganz Österreich werden die Pfarrgemeinderäte neu gewählt. Diese Wahl bietet jeder und jedem die Möglichkeit, die Zukunft der eigenen Pfarrgemeinde aktiv mitzugestalten und Verantwortung für das kirchliche Leben vor Ort zu übernehmen.

Gerade in einer Zeit des Wandels lohnt es sich, gemeinsam nach vorne zu schauen: Wie können wir Kirche heute und morgen gestalten? Wie können wir Orte schaffen, an denen Menschen Heimat im Glauben finden, Gemeinschaft erleben und Hoffnung schöpfen?

Antworten darauf entstehen nicht in Sitzungszimmern allein. Sie entstehen im Miteinander vieler Menschen, die ihre Erfahrungen, Ideen und Begabungen einbringen.

Der Apostel Paulus erinnert uns: „Es gibt verschiedene Gnadengaben, aber nur den einen Geist“ (1 Kor 12,4). Jede und jeder bringt unterschiedliche Fähigkeiten und Erfahrungen mit. Manche können gut organisieren, andere Menschen begleiten, Projekte entwickeln oder Brücken zwischen Generationen bauen. Gerade diese Vielfalt macht eine Pfarrgemeinde stark.

Deshalb sind alle eingeladen, sich an der Gestaltung unserer Kirche zu beteiligen. Vielleicht kennen Sie Menschen, die mit ihren Talenten den Pfarrgemeinderat bereichern könnten. Vielleicht wurden Sie selbst schon angesprochen oder tragen den Gedanken in sich, Verantwortung zu übernehmen.

Haben Sie Mut, diesen Schritt zu wagen. Bringen Sie sich ein. Gestalten Sie mit.

Denn Kirche lebt nicht von Strukturen allein, sondern von Menschen, die ihren Glauben gemeinsam leben. Jesus verspricht: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“ (Mt 18,20). Dieses Vertrauen darf uns auf unserem Weg begleiten.

Diese Bereitschaft, sich einzubringen und Verantwortung zu übernehmen, hat auch eine geistliche Dimension. Kirche zu gestalten ist nicht nur eine organisatorische Aufgabe, sondern Ausdruck unserer gemeinsamen Berufung als Getaufte und Gefirmte. Jeder Mensch ist mit unterschiedlichen Begabungen beschenkt und eingeladen, diese zum Wohl der Gemeinschaft einzusetzen.

Gerade darin wird sichtbar, was uns die Firmung zusagt: Der Heilige Geist stärkt und beschenkt uns mit unterschiedlichen Gaben. Diese Gaben sind nicht nur für den persönlichen Glaubensweg gedacht. Sie wollen in die Gemeinschaft eingebracht werden und dort Wirkung entfalten. So wird aus einer persönlichen Berufung ein gemeinsamer Auftrag: Kirche lebt davon, dass Menschen ihre Fähigkeiten, ihre Zeit und ihre Ideen miteinander teilen.

Eine konkrete Möglichkeit, diesen Auftrag zu leben, bietet die Mitarbeit im Pfarrgemeinderat. Die Pfarrgemeinderatswahl am 7. März 2027 lädt dazu ein, sich mit den eigenen Begabungen und Erfahrungen einzubringen und Verantwortung für das Leben der Pfarrgemeinde zu übernehmen.

Gestalten wir gemeinsam die Zukunft unserer Kirche – mutig, hoffnungsvoll und im Vertrauen auf Gottes Segen. Denn Kirche lebt durch Menschen, die bereit sind, ihren Glauben in die Tat umzusetzen.

Todesfälle in unserer Pfarrgemeinschaft

Kuester Monika, geb. Tschappin (78)	01.07.2026
Dreier Sophie, geb. Lobner (95)	08.07.2026
Kohlweg Anna, geb. Klinkam (92)	09.08.2026
Fuchs Thomas (86)	09.08.2026
Ambroschütz Johann(86)	02.09.2026
Graf Johann (78)	04.09.2026
Jergatsch Günther (71)	07.09.2026
Strutzmann Johanna, geb. Pirolt (91)	08.09.2026



Bild: © Sylvio Krüger

Wichtige Termine in der Pfarrgemeinschaft

Heilige Messen mit Gräbersegnungen	am 1. November 2026 um 9.00 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche St. Walburgen anschließend Gräbersegnung.
	am 1. November 2026 um 10.00 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche Eberstein. anschließend Gräbersegnung.
	am 1. November 2026 um 11.30 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche Hochfeistritz. anschließend Gräbersegnung.
	am 1. November 2026 um 11.30 Uhr Wortgottesdienst in der Pfarrkirche St. Ulrich anschließend Gräbersegnung.
	am 1. November 2026 um 13.00 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche St. Oswald anschließend Gräbersegnung.
	am 1. November 2026 um 14.30 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche Brückl anschließend Gräbersegnung.
	am 2. November 2026 um 9.00 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche Brückl anschließend Gräbersegnung.
	am 2. November 2026 um 10.00 Uhr Gräbersegnung am Friedhof St. Walburgen am 2. November 2026 um 10.30 Uhr Hl. Messe in der Filialkirche Mirnig anschließend Gräbersegnung.
Hubertusmessen	am 3. November 2026 um 19.00 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche St. Oswald am 15. November 2026 um 11.30 Uhr Hl. Messe beim Kotscharkreuz
Laternenumzug	am 13. November 2026 um 17.00 Uhr Hl. Messe in Eberstein vor der Gemeinde
Heilige Messen mit Adventkranzsegnungen	am 28. November 2026 um 15.00 Uhr Hl. Messe in der Filialkirche Mirnig
	am 29. November 2026 um 9.00 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche Brückl
	am 29. November 2026 um 10.30 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche Eberstein
	am 29. November 2026 um 15.00 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche St. Ulrich
Adventkonzerte	am 28. November 2026 um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Walburgen
	am 13. Dezember 2026 um 14.30 Uhr in der Pfarrkirche Brückl
Nikolomesse	am 5. Dezember 2026 um 15.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Walburgen
Rorate mit anschließendem Frühstück	am 3. Dezember 2026 um 7.00 Uhr in der Pfarrkirche Eberstein (Volksschule)
	am 5. Dezember 2026 um 6.00 Uhr in der Pfarrkirche Brückl
	am 12. Dezember 2026 um 6.00 Uhr in der Pfarrkirche Brückl
	am 19. Dezember 2026 um 6.00 Uhr in der Pfarrkirche Brückl
	am 19. Dezember 2026 um 7.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Ulrich

Gottesdienstordnung von 8. Oktober bis 13. November 2026

	Termin	Brücke	St. Ulrich	Eberstein	St. Walburgen	Firnig	Hochfeistritz	St. Oswald
8.10	Donnerstag der 27. Woche im Jk.	-----	18.00 Uhr Gretschitz	10.30 Uhr Haus Anna	-----	-----	-----	-----
11.10	Sonntag der 28. im Jk.	9.00 Uhr	-----	10.30 Uhr	-----	-----	11.30 Uhr	-----
15.10	Donnerstag der 28. Woche im Jk.	18.00 Uhr Laurentiuskirche	-----	10.30 Uhr Haus Anna	-----	-----	-----	-----
18.10	Sonntag Weltmissionssonntag	9.00 Uhr	11.30 Uhr	10.30 Uhr	9.00 Uhr	-----	-----	-----
22.10	Donnerstag der 29. Woche im Jk.	18.00 Uhr Magdalenskirche	-----	10.30 Uhr Haus Anna	-----	-----	-----	-----
25.10	Sonntag der 30. im Jk.	9.00 Uhr	-----	10.30 Uhr	-----	-----	-----	-----
29.10	Donnerstag der 30. Woche im Jk.	-----	-----	10.30 Uhr Haus Anna	-----	-----	-----	-----
1.11	Sonntag Allerheiligen	14.30 Uhr mit Gräbersegnung	11.30 Uhr mit Gräbersegnung	10.00 Uhr mit Gräbersegnung	9.00 Uhr mit Gräbersegnung	-----	11.30 Uhr mit Gräbersegnung	13.00 Uhr mit Gräbersegnung
2.11	Montag Allerseelen	9.00 Uhr mit Gräbersegnung	-----	-----	10.00 Uhr Gräbersegnung	10.30 Uhr mit Gräbersegnung	-----	-----
3.11	Dienstag der 31. Woche im Jk.	-----	-----	-----	-----	-----	-----	19.00 Uhr Hubertusmesse
5.11	Donnerstag der 31. Woche im Jk.	-----	-----	10.30 Uhr Haus Anna	-----	-----	-----	-----
8.11	Sonntag der 32. im Jk.	9.00 Uhr	-----	10.30 Uhr	-----	-----	-----	-----
12.11	Donnerstag der 32. Woche im Jk.	-----	-----	10.30 Uhr Haus Anna	-----	-----	-----	-----
13.11	Freitag der 32. Woche im Jk.	-----	-----	17.00 Uhr Laternenumzug	-----	-----	-----	-----

Gottesdienstordnung von 15. November bis 17. Dezember 2026

Termin		Brücke	St. Ulrich	Eberstein	St. Walburgen	Mirnig	Hochfeistritz	St. Oswald
15.11	Sonntag der 33. im Jk.	9.00 Uhr	11.30 Uhr Kontscharkreuz	10.30 Uhr	9.00 Uhr	-----	-----	-----
19.11	Donnerstag der 33. Woche im Jk.	-----	-----	10.30 Uhr Haus Anna	-----	-----	-----	-----
22.11	Sonntag Christkönigssonntag	9.00 Uhr	-----	10.30 Uhr	-----	-----	-----	-----
26.11	Donnerstag der 34. Woche im Jk.	-----	-----	10.30 Uhr Haus Anna	-----	-----	-----	-----
28.11	Samstag der 34. Woche im Jk.	-----	-----	-----	19.00 Uhr Adventkonzert	15.00 Uhr Adventkranzsegnung	-----	-----
29.11	Sonntag 1. Adventssonntag	9.00 Uhr Adventkranzsegnung	15.30 Uhr Adventkranzsegnung	10.30 Uhr Adventkranzsegnung	-----	-----	-----	-----
3.12	Donnerstag der 1. Woche im Advent	-----	-----	7.00 Uhr Rorate 10.30 Uhr H. Anna	-----	-----	-----	-----
5.12	Samstag der 1. Woche im Advent	6.00 Uhr Rorate	-----	-----	15.00 Uhr Kindergottesdienst	-----	-----	-----
6.12	Sonntag 2. Adventssonntag	9.00 Uhr	-----	10.30 Uhr	-----	-----	-----	11.30 Uhr
8.12	Dienstag Mariä Empfängnis	-----	-----	-----	-----	-----	11.30 Uhr	-----
10.12	Donnerstag der 2. Woche im Advent	-----	-----	10.30 Uhr Haus Anna	-----	-----	-----	-----
12.12	Samstag der 2. Woche im Advent	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----
13.12	Sonntag 3. Adventssonntag	9.00 Uhr	-----	10.30 Uhr	-----	-----	-----	-----
17.12	Donnerstag der 3. Woche im Advent	-----	-----	10.30 Uhr Haus Anna	-----	-----	-----	-----